



FFT-Newsletter 14/2019 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

- BMBF: Ökonomische Aspekte von IT-Sicherheit und Privatheit
- BMBF: Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur theoretischen, methodischen und technischen Weiterentwicklung der digitalen Geisteswissenschaften
- BMWi: EXIST-Forschungstransfer
- BMWi/ZIM: Kooperationen mit Kanada, Frankreich und Israel
- BMI: Bundesprogramm ländliche Entwicklung – Heimat 2.0
- DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit verschiedenen Partnerländern
- Stiftung Deutsches Auswandererhaus: Kalliope-Preis für praxisnahe Migrationsforschung
- Hildebrandt-Stiftung: Forschung für Blinde und Sehbehinderte: Teilhabe und Inklusion

Veranstaltungen

- Nicht zu verwechseln mit ...?! – weltweit eindeutige Autorenidentifikation mit ORCID, 14.08.2019, 13:15 – 14:00 Uhr, T1-224

Weitere Meldungen

- Exzellenzstrategie: Kommission wählt zehn Exzellenzuniversitäten und einen -Verbund aus
-
-

Ausschreibungen

BMBF: Ökonomische Aspekte von IT-Sicherheit und Privatheit

Deadline: 17.10.2019

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert Forschungsvorhaben zum Thema „Ökonomische Aspekte von IT-Sicherheit und Privatheit“ im Rahmen des Rahmenprogramms der Bundesregierung zur IT-Sicherheit „Selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt 2015 bis 2020. Gegenstand der Förderung ist die Erforschung, Entwicklung und Analyse innovativer Konzepte und Lösungen, welche zentral ökonomische Aspekte von IT-Sicherheit oder Privatheit adressieren. Privatheit und IT-Sicherheit sind in komplexe Prozesse eingebunden, welche maßgeblichen Einfluss auf deren Entwurf haben. Die Gestaltung von Geschäftsmodellen ist in diesem Zusammenhang von großem Interesse, da sie der Ausgangspunkt für sämtliche Kosten-Nutzen-Abschätzungen sind. Die zu untersuchenden Fragestellungen können jedoch über betriebswirtschaftliche Aspekte hinausgehen und volkswirtschaftliche und damit gesellschaftliche Fragen berühren. Gegenstand der Förderung ist auch die Forschung zu sozialisierten, also der Gemeinschaft aufgeladenen, Kosten und deren Wirkung, ökonomische Aspekte sind dabei nicht nur monetär zu verstehen. Da Menschen Privatheit genießen und Sicherheitslösungen einsetzen, sind auch verhaltensökonomische Aspekte von Bedeutung. Diese umfassen beispielsweise psychologische Fragen zu Vertrauen, Präferenzen oder Verhaltensasymmetrien aber auch Fragen zur Benutzbarkeit und kognitiven Last.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur theoretischen, methodischen und technischen Weiterentwicklung der digitalen Geisteswissenschaften

Deadline: 10.12.2019 (Projektskizze)

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur technischen Weiterentwicklung der digitalen Geisteswissenschaften. Die neuen informatisch-technischen Möglichkeiten und die zunehmende Verfügbarkeit digitaler Daten verändern die Prozesse der geisteswissenschaftlichen Forschung und Wissensproduktion. Noch weitgehend offen ist die Frage, wie sehr sie den epistemischen Kern von Wissenschaft verändern werden. Das übergeordnete Ziel dieser Förderrichtlinie ist es, ein tieferes Verständnis der neuen digitalen Forschungsmöglichkeiten zu erlangen. Folgende Ansätze sind unter anderem denkbar:

- Modellierung, Formalisierung und Operationalisierung geisteswissenschaftlicher Theorien als Voraussetzung für Forschung im Bereich der digitalen Geisteswissenschaften
- digitale Repräsentation, Kategorienverschränkung und Verarbeitung von insbesondere multimodalen Quellen für ihre Verwendung bei der Beantwortung von Fragestellungen,
- maschinelles Lernen, Simulationen, neuronale Netze etc. als Erweiterung des klassisch-geisteswissenschaftlichen Methodenrepertoires,
- Untersuchung und Vergleich von Automatisierungspotentialen und -grenzen im Erkenntnisgewinn.

Notwendige Voraussetzung für eine Förderung ist eine theoriegeleitete Herangehensweise. Die Projekte müssen außerdem interdisziplinär angelegt sein, d. h. Aspekte der Geisteswissenschaften, Digital Humanities und/oder Informatik kombinieren.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMWi: EXIST-Forschungstransfer

Deadline: offen/ 2 Deadlines jährlich

Link: www.exist.de

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützt mit dem Programm EXIST-Forschungstransfer herausragende forschungsbasierte Gründungsvorhaben, die mit aufwändigen und risikoreichen Entwicklungsarbeiten verbunden sind. EXIST-Forschungstransfer besteht aus zwei Förderphasen. In der Förderphase I sollen Forschungsergebnisse, die das Potenzial besitzen, Grundlage einer Unternehmensgründung zu sein, weiterentwickelt werden. Ziel ist es, Entwicklungsarbeiten zum Nachweis der technischen Realisierbarkeit durchzuführen, Prototypen zu entwickeln, den Businessplan auszuarbeiten und schließlich das Unternehmen zu gründen. In der Förderphase II stehen die Aufnahme der Geschäftstätigkeit sowie die Sicherung einer externen Anschlussfinanzierung des Unternehmens im Fokus. Die Einreichung von Projektskizzen für die Förderphase I ist vom 1. Januar bis 31. Januar und vom 1. Juli bis 31. Juli eines Kalenderjahres möglich. Gefördert werden Forscherteams an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen (maximal drei Wissenschaftler/Innen und technische Assistent*innen) und eine Person mit betriebswirtschaftlicher Kompetenz.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Daniela Rassau](#)

BMWi/ZIM: Kooperationen mit Kanada, Frankreich und Israel

Deadline: 29.11.2019

Link: www.zim.de/kanada
www.zim.de/frankreich
www.zim.de/israel

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert gemeinsam mit dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) Kooperationsprojekte mit ausländischen Partnern (Unternehmen und Forschungseinrichtungen). Aktuell sind Kooperationen mit Kanada, Frankreich und Israel ausgeschrieben.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMI: Bundesprogramm ländliche Entwicklung – Heimat 2.0

Deadline: 23.08.2019

Link: www.bbsr.bund.de

Die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in den Teilregionen Deutschlands ist ein Kernziel des neuen Politikfeldes Heimat im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BMI). Die Digitalisierung, die inzwischen alle Bereiche des Lebens durchdringt, bietet dafür immense Zukunfts- und Modernisierungschancen. Im Mittelpunkt des Projektes „Heimat 2.0“ steht die Frage, wie sich durch die Nutzung der Digitalisierungspotenziale in bzw. für strukturschwache ländliche Regionen Beiträge zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse realisieren und vorhandene Defizite kompensieren lassen, z.B. über spezifische digitale Lösungsanwendungen in den zentralen Bereichen der Daseinsvorsorge wie Mobilität, Bildung, Gesundheit, Pflege oder bei Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung. Hier soll der Nutzen digitaler Technologien für die Sicherung der Daseinsvorsorge untersucht und Verbesserungs- und Entwicklungspotenziale für die Nutzer identifiziert werden (Kommunale Verwaltung, Wirtschaft, private Haushalte ...). Im Rahmen dieses Vorhabens soll eine Transferagentur gewonnen werden, die die vorliegenden Erfahrungen über nutzbare Potenziale mittels digitaler Anwendungen zur Sicherung einer leistungsfähigen Daseinsvorsorge u.a.m. aufarbeitet, ein Wettbewerbsverfahren zur Auswahl der Projekte vorbereitet und durchführt, max. acht Projekte auf Basis vorab entwickelter Kriterien auswählt und diese im Weiteren bei der Antragstellung und im ersten Projektjahr fachlich unterstützt und begleitet.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit verschiedenen Partnerländern

Deadline: 05.09.2019

Link: www.daad.de

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert mit dem Programm Projektbezogener Personenaustausch (PPP) den Austausch mit verschiedenen Partnerländern. Das Programm fördert die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Hochschulangehörigen der beteiligten Partnerinstitutionen. Die Projektmittel sind für die in einem gemeinsam mit einem ausländischen Partner durchgeführten Forschungsprojekt anfallenden internationalen Mobilitätskosten der Projektteilnehmer bestimmt und dienen insbesondere dazu, den am Projekt beteiligten Nachwuchswissenschaftlern einen Forschungsaufenthalt an der ausländischen Partneereinrichtung zu ermöglichen. Der Förderzeitraum beginnt frühestens am 1. Januar 2020 und endet spätestens am 31. Dezember 2022. Die aktuelle Ausschreibung bezieht sich auf den Projektbezogene Personenaustausch mit den Ländern Finnland, Indien (DST), Indien (UGC), Japan, Norwegen, Portugal, Sri Lanka und Thailand.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Stiftung Deutsches Auswandererhaus: Kalliope-Preis für praxisnahe Migrationsforschung

Deadline: 15.09.2019

Link: dah-bremerhaven.de

Mit dem Kalliope-Preis für praxisnahe Migrationsforschung fördern die Stiftung Deutsches Auswandererhaus wissenschaftliche Arbeiten und (Universitäts-)Projekte, deren Forschungsergebnisse Kultur- und Bildungseinrichtungen helfen, Migration nachhaltig und global zu vermitteln. Dabei interessieren vor allem Forschungsarbeiten, die die gesellschaftlichen Veränderungen durch Migration verdeutlichen. Ziel ist es darüber hinaus, die Zusammenarbeit zwischen Universitäten bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Museen zu fördern, um die Forschungsergebnisse in Museen einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert und zeichnet eine*n Wissenschaftler*in bzw. einen universitären Fachbereich oder eine

Abteilung einer außeruniversitären Forschungseinrichtung für zwei Einreichungen aus, die beide zusammen die Bewerbung ausmachen:

- (1) Eine bereits fertiggestellte wissenschaftliche Arbeit oder ein fertiges Projekt
- (2) eine Idee für ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Deutschen Auswandererhaus zum Thema „Recht auf Freizügigkeit. Was einer darf, dürfen alle?“

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Hildebrandt-Stiftung: Forschung für Blinde und Sehbehinderte: Teilhabe und Inklusion

Deadline: 16.09.2019 (Projektsskizze)

Link: www.deutsches-stiftungszentrum.de

Die Waldtraut und Sieglinde Hildebrandt-Stiftung im Stifterverband schreibt ihr Förderprogramm „Forschung für Blinde und Sehbehinderte: Teilhabe und Inklusion“ aus. Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen, deren schulische, berufliche und gesellschaftliche Teilhabe aufgrund einer Beeinträchtigung des Sehvermögens eingeschränkt oder gefährdet ist. Gefördert werden Initiativen von Wissenschaftler*innen und Forschungseinrichtungen im Verbund mit Akteuren aus der Praxis für einen Zeitraum von ein bis fünf Jahren. Die Initiativen müssen an einem ausgewiesenen Hochschulinstitut in Deutschland eingerichtet werden.

Antragsfähig sind sowohl strukturinnovative Formate, die mit bis zu 90.000 Euro p.a. ausgestattet werden können, wie z.B. (Stiftungs-)Professur oder außergewöhnliche Forschungsansätze und -formate, als auch kleinere Projekte, Aktionen und Forschungsideen, die geeignet sind, die Programmziele zu erreichen. Die Einzelförderung in dieser Förderlinie beträgt maximal 10.000 Euro p.a.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

[nach oben](#)

Veranstaltungen

**Nicht zu verwechseln mit ...?! – weltweit eindeutige Autorenidentifikation mit ORCID,
14.08.2019, 13:15 – 14:00 Uhr, T1-224**

Link: www.uni-bielefeld.de/pep

ORCID (Open Researcher and Contributor ID) ist ein sich weltweit etablierender Standard zur eindeutigen Zuordnung von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren zu deren jeweiligen Publikationen und Forschungsergebnissen - Verwechslungen werden ausgeschlossen. Namensgleichheiten, Namensänderungen oder unterschiedliche Schreibweisen sind kein Problem mehr. Die ID ist ortsunabhängig verwendbar und bildet wechselnde Affiliationen ab. Zunehmend verlangen Verlage und Forschungsförderer eine ORCID ID für das Einreichen von Publikationen oder Anträgen. In dieser 45-minütigen Einführung erfahren Sie:

- was ORCID ist,
- wie Sie bequem z.B. über den Publikationenserver PUB eine ID registrieren
- dass Ihre ORCID-ID automatisch in Ihre Publikationsnachweise auf PUB eingebunden wird,
- wie Ihre PUB-Liste schnell mit Ihrem ORCID-Account abgeglichen wird - wenn Sie das möchten.

Kontakt: [Susanne Riedel](#)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

Exzellenzstrategie: Kommission wählt zehn Exzellenzuniversitäten und einen -Verbund aus

Link: www.dfg.de

Am 19. Juli wurde die Entscheidung in der Förderlinie der Exzellenzuniversitäten getroffen. Unter 19 antragstellenden Universitäten und Universitätsverbänden wählte die für die Entscheidung zuständige Exzellenzkommission elf für eine dauerhafte Förderung aus. Die DFG listet die ausgewählten Universitäten auf und erläutert Hintergründe zum Vergabeprozess und die Zukunft Exzellenzstrategie. Zusätzlich hat sie eine [interaktive Landkarte](#) erstellt, die Exzellenzuniversitäten und –cluster darstellt.

Der Wissenschaftsblogger Jan-Martin Wiarda liefert zudem eine [erste Einordnung der Ergebnisse](#) und Hintergrundberichte rund um die Vergabe und deren Bedeutung für die einzelnen Bundesländer.

[nach oben](#)

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>